



Newsletter

Nummer 04, April 2018



C. Henze

Liebe Mitglieder,

„Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben!“ Mit dieser kleinen chinesischen Weisheit wünsche ich Ihnen einen schönen Start in die Frühlingsmonate und frohe Ostern. Auch im April gibt es vieles zu berichten: das Bundesteilhabegesetz, Mitbestimmung in der Pflege, Einsamkeit im Alter, Altersarmut, Soziale Verbesserungen, Krisenhilfe für Kinder und Jugendliche, die geplante Rückkehr zur Parität und die Messe 66. Abschließend zeigt Ihnen mein Praktikant noch ein Rezept für einen leckeren Osterzopf.

Das Bundesteilhabegesetz

Das BTHG ist eines der großen sozialpolitischen Vorhaben der Bundesregierung in der vergangenen Legislaturperiode. Ziel ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und so einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft zu setzen.

Alles rund um den aktuellen Stand des BTHG finden Sie hier: [BTHG](#)



Mitbestimmung in der Pflege

der SoVD kritisiert, dass die pflegebedürftige Person kaum mitbestimmen kann, wie die Pflege finanziert und gestaltet wird.

Mit weiteren Verbänden fordert deshalb der SoVD konkret eine weitere Stabsstelle zur inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung. In Deutschland sind rund 2,9 Millionen Menschen pflegebedürftig, 7,5 Millionen haben schwere Behinderungen. Es ist wichtig, aber bisher nicht hinreichend gewährleistet, dass deren Interessen zur Pflege bedarfsgerecht gesichert werden.

Mehr Informationen finden Sie hier „[Thema Mitbestimmung in der Pflege](#)“

Warnung vor Einsamkeit

Krankheiten wie Depression oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen können Einsamkeit begünstigen. Nun forderte der SoVD, dass die Regierung mehr dagegen tun muss. In einem Gespräch mit der BILD-Zeitung sagte unser Präsident, dass die Betroffenen oft einfach nicht mehr weiterwissen. „**Damit sich das ändert, muss die Bundesregierung das Thema Einsamkeit auf die Agenda setzen**“, so Bauer.



[Einsamkeit macht krank](#)

Immer mehr Rentnern bleibt nur die Tafel

Vielen Menschen reicht die Rente nicht mehr zum Überleben. Die Zahl der Senioren die sich Gratisessen bei der Tafel holen hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Hierzu sagt der SoVD Präsident Adolf Bauer der Rheinischen Post „Bei der Essensausgabe für Hilfebedürftige sollte die Not im Vordergrund stehen, und nicht die Herkunft. Gleichwohl ist die Situation bezeichnend, wenn inzwischen so viele Menschen auf diese Hilfe angewiesen sind. Nötig sind Sofortmaßnahmen gegen die Altersarmut, anstatt jetzt mit dem Finger aufeinander zu zeigen.“



Mehr unter [RP Online](#)

Haben Sie schon gewusst?

Neue Homepage! www.sovd-bayern.de

Ab jetzt können Sie auch unsere neue Homepage besuchen. Vielleicht ist ja das ein oder andere für Sie dabei. Viel Spaß beim Stöbern!

Kümmererstellen

Demnächst stehen Ihnen zwei weitere Kümmererstellen im Raum Würzburg sowie im Kreis Kempten zur Verfügung. Über weitere Informationen finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Der SoVD fordert soziale Verbesserungen

Kurz vor dem Beginn der Sondierungen hat der SoVD die Union und die SPD zu Verbesserungen für Ärmere aufgerufen. „Die Annahme, dass es den Menschen gut geht, wenn es der Wirtschaft gut geht, gilt heute nicht mehr“, sagte Präsident Adolf Bauer im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. Es sei Zeit, dass soziale und gesellschaftliche Missstände in Deutschland zur Kenntnis genommen würden.

[ZDF-Bericht](#)

Krisenhilfe für Kinder und Jugendliche

Bisher konnten sich Menschen in seelischen Krisen ab dem Alter von 16 Jahren an den Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern wenden.

Ab 1. März erweitert der [Krisendienst Psychiatrie](#) seine Hilfeangebote: Mit der Einbindung des kbo-Heckscher-Klinikums kann der Krisendienst Psychiatrie künftig auch für Kinder und Jugendliche in psychischen Notlagen sowie deren Angehörige ein qualifiziertes Beratungs- und Hilfeangebot bereitstellen.



[Hier geht's zum Artikel](#)

Geplante Rückkehr zur Parität

Der SoVD begrüßte die von Union und SPD geplante Rückkehr zur Beitragsparität in der gesetzlichen Krankenversicherung. Auch unabhängig von der positiven Beschäftigungslage sei der Schritt überfällig, sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer der Nachrichtenagentur AFP. Bislang teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer zwar den Einheitsbetrag von 14,6 Prozent zu gleichen Teilen, Mehrbelastungen müssen die Versicherten aber in Form der Zusatzbeiträge alleine tragen.



Zum [Artikel](#)

Die Messe 66

Jetzt ist es so weit! Die Messe 66 wird in Kürze eröffnet.

Auf Deutschlands größter 50plus Messe ist natürlich der SoVD- Landesverband Bayern mit einem Stand vom 19.04. bis 21.04.2018 in **Halle A5** am **Stand Nr. 419** auch vertreten. Das abwechslungsreiche Programm auf den Bühnen und Eventflächen sowie in den Vortragsräumen bietet eine ideale Mischung von Information und Unterhaltung.

Messekarten liegen für unsere Mitglieder kostenlos (solange der Vorrat reicht) in unserer Landesgeschäftsstelle, Bodenehrstr. 20, 81373 München bereit. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen Frau Henze aus der Landesgeschäftsstelle jederzeit unter 089-530527 zur Verfügung.

Für alle Besucherinfos rund um die Messe klicken Sie einfach auf den Flyer:



Osterzopf

Was Sie benötigen:

Für den Teig:

1kg Mehl, 200g Zucker, 200g Butter,
2 Eier und 1 Würfel Hefe, $\frac{1}{2}$ l Milch,
Zitronenschale und ggf. 300g Rosi-
nen

So wird's gemacht:



Den Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen.

Milch lauwarm erhitzen, die Hefe darin auflösen. Zucker, Mehl und Zitronenschale zufügen und alles solange verkneten, bis sich der Teig vom Schüsselboden löst. Dann die Rosinen unterkneten. Den Teig an einem warmen Ort ca. 30 min. abgedeckt gehen lassen.

Nun den Teig in 3 Portionen teilen und zu je 30 cm langen Rollen for-
men, diese zu einem Zopf flechten. Die Enden fest andrücken, den Zopf
auf ein gefettetes Backblech legen und nochmals ca. 30 min. gehen las-
sen.

Nun den Zopf im vorgeheizten Backofen gute 25 Minuten backen.

Haben auch Sie ein Rezept das Sie mit uns teilen möchten? Kein Prob-
lem einfach eine Kurze E-Mail an uns, mit Zutatenliste und Zuberei-
tungsschritte (gegebenenfalls mit Bild). Wir freuen uns auf ihre Rezep-
tideen: sovd.bayern@t-online.de

Bildnachweise - Symbolfotos: © pixabay.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich
jederzeit hier [abmelden](#).

Sie können uns unter sovd.bayern@t-online.de